

Masterstudiengang

Orgelimprovisation

Modulhandbuch

Modul 1

Modulbezeichnung	Künstlerische Ausbildung I				
Modus	Leistungs-punkte [LP]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer
	14	jährlich	2	420 einschl. Übzeiten	1 Semester
Inhalte	<u>Fachkompetenzen</u> □ Erarbeitung struktureller und harmonischer Aspekte historischer Formen der Improvisation □ Klangliche Gestaltung beim Improvisieren □ Entwicklung einer eigenen Tonsprache □ Auseinandersetzung mit der Vielfalt des improvisatorischen Spektrums bis hin zur Moderne □ Bühnenperformance □ Programmgestaltung in Verbindung mit Literatur und Improvisation <u>Methodenkompetenzen</u> □ Kennenlernen verschiedener Übstrategien □ Kennenlernen der Flow-Thematik □ Strategien des Memorierens / Auswendiglernens <u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u> • Fachbezogene Kommunikation mit anderen Musikerinnen und Musikern • Begegnung mit Musikern aller Instrumentalgruppen sowie mit Sängerinnen und Sängern, Dirigentinnen und Dirigenten • Koordination verschiedener Termine • Erstellen von Programm- und Konzertinformationen <i>Im Verlauf des Studiums ist eine Orgelexkursion durchzuführen</i>				
Ziele	<u>Fachkompetenzen</u> • Beherrschung einer angemessenen Spieltechnik • Vielfältigkeit der klanglichen, formalen und harmonischen Gestaltung • Stilgerechte Improvisation und Spielweise • Verfügbarkeit eines Form- und Stilrepertoires <u>Methodenkompetenzen</u> • Kenntnis verschiedener Übstrategien, Praxiserfahrung in der Anwendung dieser Strategien • Kenntnis der Flow-Thematik, Praxiserfahrung mit Techniken des Flow-Musizierens • Kenntnis verschiedener Techniken des Memorierens / Auswendiglernens, Praxiserfahrung in ihrer Anwendung <u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u> • Fähigkeit zur angemessenen fachbezogenen Kommunikation mit anderen Musikerinnen und Musikern • Fähigkeit zur Arbeit Begegnung mit Musikern aller Instrumentalgruppen sowie mit Sängerinnen und Sängern, Dirigentinnen und Dirigenten • Fähigkeit, Termine zu planen und zu koordinieren • Fähigkeit zur Erstellung und Gestaltung von Programm- und Konzertinformationen				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	1. Studienjahr				

Zulassungsvoraussetzungen					
Verwendbarkeit	Studiengang M.Mus Orgelimprovisation				
Lehrende	s. Vorlesungsverzeichnis				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [cr]	Semester [WS/SoSe]
Orgelimprovisation I	E	Pfl	2	14	WS
Unbenotete Studienleistungen	Regelmäßige aktive Teilnahme erforderlich				
Modulprüfung	Keine Prüfung				
Modulnote	Die in der Prüfung des Moduls „Künstlerische Ausbildung“ erzielte Note wird mit der LP-Zahl der Module I und II gewichtet.				
Literatur					
Modulverantwortlicher	Univ.-Prof. Hans-Jürgen Kaiser				
Sonstiges					

Modul 2

Modulbezeichnung	Künstlerische Ausbildung II				
Modus	Leistungs-punkte [LP]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer
	16	jährlich	4	480 einschl. Übzeiten	1 Semester
Inhalte	<u>Fachkompetenzen</u> • Erarbeitung struktureller und harmonischer Aspekte historischer Formen der Improvisation • Klangliche Gestaltung bei Improvisation • Entwicklung einer eigenen Tonsprache • Auseinandersetzung mit der Vielfalt des improvisatorischen Spektrums bis hin zur Moderne • Bühnenperformance • Programmgestaltung in Verbindung mit Literatur und Improvisation • Jazzspezifische Kenntnisse im Verbund der Fächer • Harmonielehre/Harmonisation/Werkanalyse • Erfassen von jazzspezifischen Merkmalen in der Musik der klassischen Moderne Skalentheorie • Jazzspezifische Harmonielehre, typische Akkordprogressionen, Blues Voicings, Grundlagen der Harmonisation und Reharmonisation • Werkanalyse des Jazz-Repertoires <u>Methodenkompetenzen</u> • Kennenlernen verschiedener Übstrategien • Kennenlernen der Flow-Thematik • Strategien des Memorierens / Auswendiglernens <u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u> • Fachbezogene Kommunikation mit anderen Musikerinnen und Musikern • Begegnung mit Musikern aller Instrumentalgruppen sowie mit Sängerinnen und Sängern, Dirigentinnen und Dirigenten • Koordination verschiedener Termine • Erstellen von Programm- und Konzertinformationen <i>Im Verlauf des Studiums wird eine Orgelexkursion durchgeführt.</i>				

Ziele	<u>Fachkompetenzen</u> ▫ Beherrschung einer angemessenen Spieltechnik ▫ Vielfältigkeit der klanglichen Gestaltung ▫ Stilgerechte Improvisation und Spielweise ▫ Verfügbarkeit eines Konzertrepertoires ▫ Optimierung der Bühnenpräsenz ▫ Skalentheorie, jazzspezifische Harmonielehre, typische Akkordprogressionen, Blues, Voicings, ▫ Grundlagen der Harmonisation und Reharmonisation ▫ Werkanalysen des Jazz-Repertoires <u>Methodenkompetenzen</u> ▫ Kenntnis verschiedener Übstrategien, Praxiserfahrung in der Anwendung dieser Strategien ▫ Kenntnis der Flow-Thematik, Praxiserfahrung mit Techniken des Flow-Musizierens ▫ Kenntnis verschiedener Techniken des Memorierens / Auswendiglernens, Praxiserfahrung in ihrer Anwendung ▫ <u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u> ▫ Fähigkeit zur angemessenen fachbezogenen Kommunikation mit anderen Musikerinnen und Musikern ▫ Fähigkeit zur Arbeit Begegnung mit Musikern aller Instrumentalgruppen sowie mit Sängerinnen und Sängern, Dirigentinnen und Dirigenten ▫ Fähigkeit, Termine zu planen und zu koordinieren ▫ Fähigkeit zur Erstellung und Gestaltung von Programm- und Konzertinformationen					
Art des Moduls	Pflichtmodul					
Studienabschnitt	1. Studienjahr					
Zulassungsvoraussetzungen						
Verwendbarkeit	Studiengang M.Mus Orgelimprovisation					
Lehrende	s. Vorlesungsverzeichnis					
Lehrveranstaltungen des Moduls						
Titel	Art	Verpflichtungs-grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs-punkte [LP]	Semester [WS/SoSe]	
Orgelimprovisation II *	E	Pfl	2	14	2. Semester	
Harmonielehre, Harmonisation, Werkanalyse (Jazzspezifisch)	KG	Pfl.	2	2	2. Semester	
Studienleistung						
Modulprüfung	Modul I und Modul II werden mit einer gemeinsamen Prüfung abgeschlossen: Prüfungsleistung 1: Künstlerisch-praktischer Vortrag zu 3 Improvisationsaufgaben unterschiedlicher Art und mit unterschiedlicher Vorbereitungszeit (8 Tage, 3 Tage ad hoc) aus dem Unterrichtsprogramm (Dauer: ca. 15 Minuten) Prüfungsleistung 2: Mündliche Prüfung anhand von Werkanalysen des Jazz-Repertoires (Dauer: 10 Min.)					
Modulnote	Die in der Modulprüfung erzielte Note wird mit der LP- Zahl der Module I und II gewichtet.					
Literatur						
Sonstiges						
Modulverantwortlicher	Univ.-Prof. Hans-Jürgen Kaiser					

Modul 3

Modulbezeichnung		Künstlerische Ausbildung III			
Modus	Leistungs-punkte [LP]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer
	14	jährlich	4	360 einschl. Übzeiten	2 Semester
Inhalte	<u>Fachkompetenzen</u> ▫ Aufführungspraktische Fragen ▫ Ornamentik, Artikulation, Registrierpraxis ▫ Verschiedene Orgellandschaften <u>Methodenkompetenzen</u> ▫ Kennenlernen komplexer Übstrategien unter Einbeziehung von Fragen der Körperhaltung (Musiktonus, Entspannung) und Fragen des effektiven Zeiteinsatzes ▫ Erarbeitung der Flow-Thematik unter Einbeziehung der neuesten Forschungsansätze auf diesem Gebiet ▫ Besondere Aspekte des Auswendiglernens (z.B. "Handgedächtnis") ▫ Strategien der Entscheidungsfindung <u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u> ▫ Fachbezogene Kommunikation mit anderen Musikerinnen und Musikern ▫ Begegnung mit Musikern aller Instrumentalgruppen sowie mit Sängerinnen und Sängern, Dirigentinnen und Dirigenten ▫ Koordination verschiedener Termine • ▫ Erstellen von Programm- und Konzertinformationen, Nutzung der wichtigsten Informations- und Recherchemedien				
Ziel	<u>Fachkompetenzen</u> ▫ Sensibilität für die unterschiedlichen Aufführungspraktiken ▫ Kenntnisse der Ornamentik, Artikulation und Registriermöglichkeiten in den verschiedenen Stilbereichen ▫ Kenntnis der unterschiedlichen Orgellandschaften <u>Methodenkompetenzen</u> ▫ Kenntnis und aktive Beherrschung komplexer Übstrategien ▫ Kenntnis und aktive Beherrschung unterschiedlicher Körperhaltungen ▫ Aktive Kenntnis und Beherrschung der wichtigsten Methoden des Auswendiglernens (Handgedächtnis, mentales Gedächtnis) ▫ Kenntnis über wichtige Methoden der Entscheidungsfindung (Entscheidungsmatrix) <u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u> ▫ Fähigkeit zur differenzierten fachbezogenen Kommunikation mit anderen Musikerinnen und Musikern aller Instrumentalgruppen, mit Sängerinnen und Sängern, Dirigentinnen und Dirigenten ▫ Fähigkeit zur Selbstorganisation in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern (Studium, Unterrichtstätigkeit, Konzerttätigkeit) • ▫ Fähigkeit zum Erstellen von Programm- und Konzertinformationen, kompetente Nutzung der zur Verfügung stehenden Medien				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	1. Studienjahr				
Zulassungsvoraussetzungen					
Verwendbarkeit	Studiengang M.Mus Orgelimprovisation und M.Mus Orgelliteraturspiel				
Lehrende	s. Vorlesungsverzeichnis				

Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [LP]	Semester [WS/SoSe]
Orgelstilkunde I	E	Pfl	2	6	1.Semester
Orgelstilkunde II	E	Pfl.	2	6	2.Semester
Studienleistung					
Modulprüfung	Mündliche Prüfung: Fragen zur Aufführungspraxis und Stilistik der unterschiedlichen Orgellandschaften (Dauer: 10 Minuten)				
Modulnote					
Modulverantwortlicher	Univ.-Prof. Gerhard Gnann				

Modul 4

Modulbezeichnung	Künstlerische Ausbildung IV				
Modus	Leistungs-punkte [LP]	Turnus	SWS	Arbeitsaufwand [h]	Dauer
	18	jährlich	2	480	2 Semester
Inhalte	<u>Fachkompetenzen</u> ▫ Verbesserung der Spieltechnik in Verbindung mit komplexen Formen und formalen und harmonischen Gefügen ▫ Klangliche Gestaltung unter Berücksichtigung unterschiedlichster Orgeltypen ▫ Verfeinerung stilgerechter Interpretation ▫ Pflege und Verfeinerung bereits erlernter Formen und Stilstiken <u>Methodenkompetenzen</u> ▫ Weiterentwicklung von Übstrategien unter Einbeziehung von Fragen der Körperhaltung und Fragen des effektiven Zeiteinsatzes (Verbesserung muskuläre Koordination, ergonomisches Üben) ▫ Weiterentwicklung der Flow-Thematik unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Einsatzfelder (Üben, Konzertieren) ▫ Weiterentwicklung von Strategien zur Entscheidungsfindung, Erproben unterschiedlicher Ansätze <u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u> ▫ selbständige Organisation und Leitung von Proben ▫ Fachbezogene Kommunikation mit anderen Musikerinnen und Musikern ▫ Begegnung mit Musikern aller Instrumentalgruppen sowie mit Sängerinnen und Sängern, Dirigentinnen und Dirigenten ▫ Koordination verschiedener Termine unter Benutzung einschlägiger Techniken ▫ Erstellen von Programm- und Konzertinformationen ▫ Beschäftigung mit Strategien gegen Podiumsangst (mentale • Vorbereitung, Bewältigungsstrategien)				

Ziel	<u>Fachkompetenzen</u> ▫ Verbesserung der Spieltechnik in Verbindung mit komplexen Formen und formalen und harmonischen Gefügen ▫ Klangliche Gestaltung unter Berücksichtigung unterschiedlichster Orgeltypen ▫ Verfeinerung stilgerechter Interpretation ▫ Pflege und Verfeinerung bereits erlernter Formen und Stilistiken <u>Methodenkompetenzen</u> ▫ Weiterentwicklung von Übstrategien unter Einbeziehung von Fragen der Körperhaltung und Fragen des effektiven Zeiteinsatzes (Verbesserung muskuläre Koordination, ergonomisches Üben) ▫ Weiterentwicklung der Flow-Thematik unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Einsatzfelder (Üben, Konzertieren) ▫ Weiterentwicklung von Strategien zur Entscheidungsfindung, Erproben unterschiedlicher Ansätze <u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u> ▫ selbständige Organisation und Leitung von Proben ▫ Fachbezogene Kommunikation mit anderen Musikerinnen und Musikern ▫ Begegnung mit Musikern aller Instrumentalgruppen sowie mit Sängerinnen und Sängern, Dirigentinnen und Dirigenten ▫ Koordination verschiedener Termine unter Benutzung einschlägiger Techniken ▫ Erstellen von Programm- und Konzertinformationen ▫ Beschäftigung mit Strategien gegen Podiumsangst (mentale • Vorbereitung, Bewältigungsstrategien)				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	1. Studienjahr				
Zulassungsvoraussetzungen					
Verwendbarkeit	Studiengang M.Mus Orgelimprovisation				
Lehrende	s. Vorlesungsverzeichnis				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs-grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs-punkte [cr]	Semester [WS/SoSe]
Orgelliteraturspiel I	E	Pfl	1	8	1.Semester
Orgelliteraturspiel II	E	Pfl.	1	10	2.Semester
Benotete Studienleistungen					
Modulprüfung	Künstlerisch-praktischer Vortrag von zwei Werken aus dem Unterrichtsprogramm (Dauer: ca. 10 Minuten)				
Modulnote					
Modulverantwortlicher	Univ.-Prof. Gerhard Gnann				
Literatur					
Sonstiges					

Modul 5

Modulbezeichnung	Künstlerische Ausbildung 5				
Modus	Leistungs-punkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsauf- wand [h]	Dauer
	12	jährlich	2	360 einschl. Übzeiten	1 Semester
Inhalte	<u>Fachkompetenzen</u> ▫ Methodik / Didaktik in Praxis und Theorie ▫ Spieltechnik in Verbindung mit komplexen Formen und formalen und harmonischen Gefügen, Verbesserung der Klangstrukturierung während des Spiels, aktives Registrieren ▫ Klangliche Gestaltung unter Berücksichtigung unterschiedlichster Orgeltypen, Formen und Stilistik ▫ Stilgerechte Interpretation beim Improvisieren ▫ Pflege und Verfeinerung bereits erlernter Formen und Stilistiken ▫ Erarbeiten von größeren Formen und Zyklen ▫ Vertiefung der Kenntnis von zeitgenössischen Musik und Weiterentwicklung einer eigenen Musiksprache ▫ Verbesserung der Podiumspräsenz ▫ Programmgestaltung <u>Methodenkompetenz</u> ▫ Beschäftigung mit speziellen Aspekten von Üben und Memorieren (u.a. fraktioniertes Üben, Reminiszenzphänomen) ▫ Überblick über typische Üb- und Leistungsverläufe ▫ Weiterentwicklung der Flow-Thematik unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Einsatzfelder (Üben, Konzertieren) ▫ Techniken zur Erarbeitung einer mentalen Klangvorstellung <u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u> ▫ selbständige Organisation und Leitung von Proben ▫ Fachbezogene Kommunikation mit anderen Musikerinnen und Musikern ▫ Begegnung mit Musikern aller Instrumentalgruppen sowie mit Sängerinnen und Sängern, Dirigentinnen und Dirigenten ▫ Koordination verschiedener Termine unter Benutzung einschlägiger Hilfsmittel ▫ Erstellen von umfangreichen und differenzierten Programm- und Konzertinformationen (Biographische Einführungen, Werkeinführungen) ▫ Beschäftigung mit Strategien gegen Podiumsangst (mentale Vorbereitung, Bewältigungsstrategien) • Im Verlauf des Studiums ist eine Orgelexkursion durchzuführen				

Ziel	<u>Fachkompetenzen</u> ▫ Methodische und didaktische Kompetenz ▫ Beherrschung einer möglichst umfassenden Stil und Formvielfalt ▫ Vielfältigkeit der klanglichen Gestaltung ▫ Stilgerechte Improvisations- und Interpretationsfähigkeit ▫ Verfügbarkeit eines erweiterten Konzertrepertoires auch in eigener Tonsprache ▫ Beherrschung von Großformen ▫ Optimierte Bühnenperformance <u>Methodenkompetenzen</u> - Kenntnis über Vorteile und Grenzen spezieller Übformen (fraktioniertes Üben, Übpausen) - Differenzierte Kenntnis typischer Üb- und Leistungsverläufe (Übkurven, Leistungsplateaus), Überwindung leistungshemmender Faktoren - Kenntnis der Funktionsweise des mentalen Übens <u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u> ▫ Fähigkeit zur Organisation und Leitung von Proben, Kenntnis unterschiedlicher Probentypen ▫ Fähigkeit zur differenzierten fachbezogenen Kommunikation mit anderen Musikerinnen und Musikern aller Instrumentalgruppen, mit Sängerinnen und Sängern, Dirigentinnen und Dirigenten ▫ Fähigkeit zur Selbstorganisation in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern (Studium, Unterrichtstätigkeit, Konzerttätigkeit) unter Benutzung einschlägiger Tools ▫ Fähigkeit zum Erstellen von Programm- und Konzertinformationen für unterschiedliche Zielgruppen (Werkeinführungen, biographische Einführungen)				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	2. Studienjahr				
Zulassungsvoraussetzungen					
Verwendbarkeit	Studiengang M.Mus Orgelimprovisation				
Lehrende	s. Vorlesungsverzeichnis				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs-grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs-punkte [cr]	Semester [WS/SoSe]
Orgelimprovisation III *	E	Pfl	2	12	3.Semester
Unbenotete Studienleistungen					
Modulprüfung	Keine Prüfung (erfolgreiche Teilnahme)				
Modulnote	Die in der Prüfung des Moduls „Künstlerische Ausbildung VI“ erzielte Note wird mit der LP-Zahl der Module V und VI gewichtet.				
Literatur					
Modulverantwortlicher	Univ.-Prof. Hans-Jürgen Kaiser				
Sonstiges					

Modul 6

Modulbezeichnung	Künstlerische Ausbildung VI				
Modus	Leistungspunkte [LP] 11	Turnus jährlich	SWS 3	Arbeitsaufwand [h] 330 einschl. Übzeiten	Dauer 1 Semester
Inhalte	<u>Fachkompetenzen</u> ▮ Erarbeiten einer umfassenden Spieltechnik ▮ Klangliche Gestaltung ▮ Erarbeiten von Interpretationsmöglichkeiten ▮ Repertoirearbeit ▮ Bühnenperformance ▮ Programmgestaltung <u>Methodenkompetenzen</u> ▮ Weiterentwicklung von Übstrategien unter Einbeziehung von Fragen der Körperhaltung und Fragen des effektiven Zeiteinsatzes (ergonomisches Üben) ▮ Muskuläre Zusammenhänge (statische vs. dynamische Muskularbeit), Optimierung der muskulären Koordination, Vermeidung von Dysbalancen ▮ Weiterentwicklung von Strategien zur Entscheidungsfindung, Erproben unterschiedlicher Ansätze <u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u> ▮ selbständige Organisation und Leitung von Proben ▮ Fachbezogene Kommunikation mit anderen Musikerinnen und Musikern ▮ Begegnung mit Musikern aller Instrumentalgruppen sowie mit Sängerinnen und Sängern, Dirigentinnen und Dirigenten ▮ Einblick in Organisationsstruktur der Kirche ▮ Koordination verschiedener Termine unter Benutzung einschlägiger Tools ▮ Erstellen von Programm- und Konzertinformationen ▮ Beschäftigung mit Strategien gegen Podiumsangst (mentale • Vorbereitung, Bewältigungsstrategien)				

Ziele	<u>Fachkompetenz</u> ▫ Vielfältigkeit der klanglichen Gestaltung ▫ Stilgerechte Interpretationsfähigkeit ▫ Erweitertes Konzertrepertoire ▫ Optimierung der eigenen Bühnenperformance ▫ Kompetenz im Bereich der Spieltechnik <u>Methodenkompetenzen</u> ▫ Kenntnis über Vorteile und Grenzen spezieller Übformen (fraktioniertes Üben, Übpausen) ▫ Differenzierter Einblick in muskuläre Zusammenhänge (statische vs. dynamische Muskelarbeit), Optimierung der Muskelarbeit, Vermeidung von Dysbalancen ▫ Differenzierte Kenntnis typischer Üb- und Leistungsverläufe (Übkurven, Leistungsplateaus), Überwindung leistungshemmender Faktoren ▫ Kenntnis der Funktionsweise des mentalen Übens <u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u> ▫ Fähigkeit zur Organisation und Leitung von Proben, Kenntnis unterschiedlicher Probentypen (Vorprobe, Probe, Hauptprobe, Generalprobe, Registerprobe) ▫ Fähigkeit zur differenzierten fachbezogenen Kommunikation mit anderen Musikerinnen und Musikern aller Instrumentalgruppen, mit Sängerinnen und Sängern, Dirigentinnen und Dirigenten ▫ Fähigkeit zur differenzierten fachbezogenen Kommunikation mit Akteuren der Kirche (z.B. Priester, Küster, Chorleiter usw.) ▫ Fähigkeit zur Selbstorganisation in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern (Studium, Unterrichtstätigkeit, Konzerttätigkeit) unter Benutzung einschlägiger Tools ▫ Fähigkeit zum Erstellen von Programm- und Konzertinformationen • (Werkeinführungen, biographische Einführungen)					
Art des Moduls	Pflichtmodul					
Studienabschnitt	2. Studienjahr					
Zulassungsvoraussetzungen	keine					
Verwendbarkeit	Studiengang M. Mus Orgelimprovisation					
Lehrende	s. Vorlesungsverzeichnis					
Lehrveranstaltungen des Moduls						
Titel	Art	Verpflichtungsgrad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungspunkte [cr]	Semester [WS/SoSe]	
Orgelliteraturspiel III	E	Pfl	1	6	1.Semester	
Orgelstilkunde III	KG	Pfl.	2	5	2.Semester	
Benotete Studienleistungen						
Modulprüfung	Modul V und Modul VI werden mit einer gemeinsamen Prüfung abgeschlossen: Künstlerisch-praktischer Vortrag von mindestens zwei Werken aus dem Unterrichtsprogramm (Dauer: ca. 10 Minuten) mit anschließender Erläuterung stilistischer und interpretatorischer Aspekte (Dauer: ca. 5 Minuten)					
Modulnote	Die in der Modulprüfung erzielte Note wird mit der LP-Zahl der Module V und VI gewichtet.					
Literatur						
Modulverantwortlicher	Univ.-Prof. Gerhard Gnann					
Sonstiges						

Modul 7

Modulbezeichnung	Künstlerische Ausbildung VII				
Modus	Leistungs-punkte [LP]	Turnus	SWS	Arbeitsauf- wand [h]	Dauer
	14	jährlich		420 einschl. Übzeiten	1 Semester
Inhalte	<u>Fachkompetenzen</u> ▫ Methodik / Didaktik in Praxis und Theorie ▫ Spieltechnik in Verbindung mit komplexen Formen und formalen und harmonischen Gefügen ▫ Klangliche Gestaltung unter Berücksichtigung unterschiedlichster Orgeltypen, Formen und Stilistik ▫ Stilgerechte Interpretation beim Improvisieren ▫ Pflege und Verfeinerung bereits erlernter Formen und Stilistiken ▫ Erarbeiten von größeren Formen und Zyklen ▫ Vertiefung der Kenntnis von zeitgenössischen Musik und Weiterentwicklung einer eigenen Musiksprache ▫ Verbesserung der Podiumspräsenz ▫ Programmgestaltung <u>Methodenkompetenz</u> ▫ Beschäftigung mit speziellen Aspekten von Üben und Memorieren (u.a. fraktioniertes Üben, Reminiszenzphänomen) ▫ Überblick über typische Üb- und Leistungsverläufe ▫ Weiterentwicklung der Flow-Thematik unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Einsatzfelder (Üben, Konzertieren) ▫ Techniken zur Erarbeitung einer mentalen Klangvorstellung <u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u> ▫ selbständige Organisation und Leitung von Proben ▫ Fachbezogene Kommunikation mit anderen Musikerinnen und Musikern ▫ Begegnung mit Musikern aller Instrumentalgruppen sowie mit Sängerinnen und Sängern, Dirigentinnen und Dirigenten ▫ Koordination verschiedener Termine unter Benutzung einschlägiger Tools ▫ Erstellen von umfangreichen und differenzierten Programm- und Konzertinformationen (Biographische Einführungen, Werkeinführungen) ▫ Beschäftigung mit Strategien gegen Podiumsangst (mentale Vorbereitung, Bewältigungsstrategien) <i>Im Verlauf des Studiums ist eine Orgelexkursion durchzuführen</i>				

Ziel	<u>Fachkompetenzen</u> ▫ Methodische und didaktische Kompetenz ▫ Beherrschung einer möglichst umfassenden Stil- und Formenvielfalt ▫ Verfeinerung der klanglichen Gestaltung ▫ Stilgerechte Improvisations- und Interpretationsfähigkeit ▫ Verfügbarkeit eines erweiterten Konzertrepertoires auch in eigener Tonsprache ▫ Beherrschung von Großformen ▫ Optimierte Bühnenperformance <u>Methodenkompetenzen</u> - Kenntnis über Vorteile und Grenzen spezieller Übformen (fraktioniertes Üben, Übpausen) - Differenzierte Kenntnis typischer Üb- und Leistungsverläufe (Übkurven, Leistungsplateaus), Überwindung leistungshemmender Faktoren - Kenntnis der Funktionsweise des mentalen Übens <u>Sozial- und Selbstkompetenzen</u> ▫ Fähigkeit zur Organisation und Leitung von Proben, Kenntnis unterschiedlicher Probentypen ▫ Fähigkeit zur differenzierten fachbezogenen Kommunikation mit anderen Musikerinnen und Musikern aller Instrumentalgruppen, mit Sängerinnen und Sängern, Dirigentinnen und Dirigenten ▫ Fähigkeit zur Selbstorganisation in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern (Studium, Unterrichtstätigkeit, Konzerttätigkeit) unter Benutzung einschlägiger Hilfsmittel • ▫ Fähigkeit zum Erstellen von Programm- und Konzertinformationen für unterschiedliche Zielgruppen (Werkeinführungen, biographische Einführungen)				
Art des Moduls	Pflichtmodul				
Studienabschnitt	2. Studienjahr				
Zulassungsvoraussetzungen					
Verwendbarkeit	Studiengang M.Mus Orgelimprovisation				
Lehrende	s. Vorlesungsverzeichnis				
Lehrveranstaltungen des Moduls					
Titel	Art	Verpflichtungs-grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs-punkte [cr]	Semester [WS/SoSe]
Orgelimprovisation IV *	E	Pfl	3	14	4.Semester
Benotete Studienleistungen					
Modulprüfung	Künstlerisch-praktischer Vortrag zu mind. 3 Improvisationsaufgaben unterschiedlicher Stilistik und Form - Vorbereitungszeit 3 Tage und ad hoc. (Dauer ca. 20 Min.)				
Gesamt					
Modulverantwortlicher	Uni.-Prof. Hans-Jürgen Kaiser				

Modul 8

Modulbezeichnung		Interdisziplinäres Studium / Kontextstudium				
Modus	Leistungs- punkte [cr]	Turnus	SWS	Arbeitsauf- wand [h]	Dauer	
	8	jährlich	8	ca. 240	2 Semester	
Inhalte	• Überblick und Aspekte des Themenkomplexes "Stil - Geschmack - Gusto" in der Musik des 18. Jahrhunderts; • Merkmale des französischen und italienischen Stils; • Überblick über unterschiedliche Stile in den Werken Bachs, Händels und Mozarts; • Überblick und Aspekte des Themenkomplexes "Bach, Händel und ihr Publikum"; • Themenkomplex: Kommunikation der Komponisten mit ihrem Publikum; • "gelehrt und galant" in Mozarts Klavierkonzerten; • "Methode und Empfindung" in Mozarts Arien.					
Ziele	• Unterscheidung der Merkmale des französischen und italienischen Stils; • Fähigkeit zum Erkennen und Beschreiben von Stilziten und Stilüberlagerungen; • Fähigkeit zum Umgang mit dem ästhetischen Vokabular der Zeit, um große Werke des 18. Jahrhunderts zu analysieren; • Fähigkeit zum Erkennen und Beschreiben von Tanzstil und motettischem Stil, Kirchen- und Kammerstil in Bachs Kantaten; • Fähigkeit zum Erkennen und Beschreiben von Gesangsstilen und -schulen in Händels Opern; • Kenntnisse über Umfeld und Aspekte barocken Mäzenatentums, deutscher Hofkultur, Kenntnisse über die italienische Oper (Händel in Rom, Bach in Koethen, Händel in London, Bach in Leipzig); • Kenntnis über wichtigste Akteure; • Fähigkeit zur Deutung von Werken aus ihrem Entstehungskontext					
Art des Moduls	Wahlpflichtmodul					
Studienabschnitt	3. / 4. Semester M.Mus Orgelliteraturspiel und M.Mus Orgelimprovisation					
Zulassungsvoraussetzungen	Keine					
Verwendbarkeit	in den B.Mus-/M.Mus-Studiengängen der Hochschule für Musik: Wahlpflichtmodul innerhalb des interdisziplinären Studiums / Kontextstudium					
Lehrende	s. Vorlesungsverzeichnis					
Lehrveranstaltungen des Moduls						
Titel	Art	Verpflichtungs- grad (Pfl./Wpfl.)	SWS	Leistungs- punkte [cr]	Semester [WS/SoSe]	
s. Lehrangebot der Hochschule für Musik bzw. der Kooperationspartner	SG	Wpfl.	4	4	3.Semester	
s. Lehrangebot der Hochschule für Musik bzw. der Kooperationspartner	SG	Wpfl.	4	4	4.Semester	
Studienleistungen						
Modulprüfung	Keine					
Modulnote						
Literatur	.					
Sonstiges						

E	= Einzelunterricht
KG	= Kleingruppenunterricht
SG	= Semestergruppenunterricht
Pfl.	= Pflichtlehrveranstaltung
Wpfl.	= Wahlpflichtlehrveranstaltung